

CAPUT III.

Isac ware ein begehrtes Opfer des Herrn; von diesem zwenyten Patriarchen saget die Göttliche Heilige Schrift / Genes. Cap. 25. Vers. 28. Und es liebte Isac den Esau, weilert er sein Weidwerck als / die Rebecca aber liebte den Jacob.

Was sehen wir hier? Dieser grosse und fromme Mann Gottes solle einen Esau (einen Boshaften) mehr dann einen Jacob (einen Frommen) lieben / und dieses wegen Essen; Die Rebecca aber mehr Erkenntnuß haben / und den Jacob lieben? Lasset uns die Rabiner hierüber anhören: Der Rabi Salomon Izchaki sagt: Der Isac habe sich an den Esau geirret / dann der Esau habe seinem Vatter allerhand fromme Sachen vorgesaget; er nimmt seiner Meinung zu Nulz die Worte כִּי צִוּוּ בְּפִי (Ki zaid Bepif) d. i. Dann er jagete mit dem Mund / nemlich: Er betrug den Vatter mit dem Mund. Aber
mein

mein lieber Rabiner! haltest du den heiligen Mann für so einfältig / daß er die Beschaffenheit seiner beyden Söhnen weniger / dann die Rebecca ausnehmen kunte? Wo wäre dann der Geist Gottes / mit welchem er ohne Zweifel gleich anderen Patriarchen begabet ware?

Wir wollen den Seegen / welchen Isaac seinen beyden Söhnen gegeben / in Betrachtung ziehen / Genes. Cap. 27. Verf. 3. saget der alte nicht mehr sehende Vatter zu seinem Sohn / dem Esau: Nehme deinen Bogen / und gehe ins Feld / fange ein Wild / und mache mir Speisen / damit ich dich vor meinem Tod seegnen möge. Nun ist bekannt / daß der Jacob ihme vorgekommen / und den Väterlichen Seegen mit folgenden Worten erhalten: Und es gebe dir GOTT von dem Thau des Himmels / und von der Fette der Erden. Da hingegen der Esau gekommen / und den Väterlichen Seegen verlanget / der Vatter ihn folg-

gens

gender massen abgesspeiset habe: Er habe den Seegen dem Jacob gegeben. Wie solches Vers. 33. zu sehen. Deme ungeachtet gabe ihm über sein vieles Weinen der Vatter / Inhalt des 39. Vers einen Seegen mit diesen Worten: Siehe / die Fette der Erden solle dein Sitz seyn / und von dem Thau des Himmels von oben.

Nun habe ich noch keinen Authorem zu Gesichte bekommen / welcher diesen Umstand in Betrachtung gezogen hätte; wo doch erstlich Bewunderungswürdig ist / daß der Esau den Jacob wegen des hinterlistiger Weis ihm vorentzogenen Seegens also angefeindet / daß er ihm gar nach dem Leben getrachtet / ungeachtet der Vatter ihnen beyden einen gleichen Seegen ertheilet hat / dann er segnete einen jeden mit dem Thau des Himmels / und der Fette der Erden. Zwentens ist als etwas besonderes anzusehen / daß der Esau (der sonst ein boshafter Mensch ware) den Vätterlichen Seegen so hoch
ge

geschäzset habe / und ob dessen durch den Jacob ihme zugefügten Verlust so sehr entrüstet worden seyn solte. Drittens: ist die Antwort des Isac nicht weniger befremdlich / da er saget: Er habe den Seegen dem Jacob gegeben / als wann es nicht thunlich fallen wolte / daß GOTT zweyen den Seegen verleihete. Viertens: verdienet ja die Abänderung des Seegens auch ihre Betrachtung / dann den Jacob seegnete er vorhero mit dem Thau des Himmels / und hernach mit der Fette der Erden; hingegen den Esau vorhero mit der Fette der Erden / und hernach mit dem Thau des Himmels.

Geneigter Leser! willst du die Ursach dessen / und den Irrtum des Isacs / an bey den grossen Unterschied zwischen beyden Seegen wissen / so höre / was ich dir alhier cabalisticè eröffnen werde: Der Nahm wy (Esau) hat in seiner grossen Zahl 376 / in der kleinen aber 7 / dann 3 und 7 ist 10 / und 6 ist 16; endlich 1. und 6 ist 7. Der alte Satz

ter

ter glaubete / daß der Esau (vermög
 der Zahl seines Namens / welche der
 Zahl der Materiæ Philosophicæ glei-
 chet) zu diesem Seegen (nemlich die
 Kunst zu besitzen) von Gott vorge-
 sehen seye / und dahero liebete er den
 Esau, und wolte ihm durch den See-
 gen die Kunst ertheilen / womit er ihn
 zugleich zu einer besseren Erkenntnuß
 Gottes (welche dieses grosse Gehei-
 mnuß verursacht) bringen / und aus
 einem bösen einen frommen Menschen
 machen mögte. Weilen nun aber der
 Jacob dem Esau vorgekommen / und
 die Kunst empfangen / so seegnete ihn
 der Vater also : Es gebe dir Gott
 von dem Thau / und von der Fette.
 Das Wort חַוַּי (Mital) von dem Thau
 hat 79 in der grossen / 16 in der mit-
 teren / und 7 in der kleinen Zahl / zeis-
 get die Materiam an / vide Tabellam.
 Das Wort וַחַוַּי (Umischmane)
 und von der Fette / hat in der grossen
 Zahl 446, in der mittleren aber 14,
 die אַחַב (Sahab) Gold- Zahl andeus-
 tend/

tend / nemlichen das Ferment. Den Esau seegnet der Vatter / und setzet die Fette voran / mit dem Wort מִשְׁמַנֵּי (Mischmane) und hendet das ו (U) (welches und in dem Hebræischen bedeutet) an das Wort מִיטָל (Mital) an / woraus kommet מִיטָל (Umital) da alsdann ein jedes eine andere Zahl / als das מִשְׁמַנֵּי (Mischmane) 440. in der grossen / und 8. in der kleinen hat ; das Wort מִיטָל (Umital) hingegen jezo 85 in der grossen / 13 in der mittleren / endlich 4 in der kleineren Zahl ausmachet. Da nunmehr dieser mysteriose Gedancken wegfallet / und der Segen des Esau nur simpliciter, und in sensu literali & proprio verstanden wird / so hat freylich wohl der Esau Ursach über den von dessen Brudern ihm entzogenen Schatz zu weinen. Daß aber der Jacob auch solche Wissenschaft und Kunst würcklich besessen / werde ich in folgenden zweyen Capitulen mit mehrerem an den Tag legen.

פרק רביעי

ועקב השלושו שבאבות אשר מפני שנאת
 אחיו הלך פרנה ארם ואחרו שעבר
 ללבן ו"ד שנים נתן לו לבן את שתי בנותיו
 לאה ורחל הראשונה הבואה בנים כאמור וזרא
 ה' כי שנואה לאה ויפתח את רחמה ותהר וגו'
 והראשון מבניה היה ראובן הוא הלך בומו
 קצור חטום וימצא דוראים בשדה ויבא אותם
 אל לאה אמו. ותאמר רחל אל לאה תני נא
 לי מדוראי בנך ותאמר לאה המעט קחתך את
 אושיו ולקחת גם את דוראו בני. ותאמר רחל
 לכן ישכב עמך הלילה תחת דוראי בנך : כל
 זה נראה בראשות למ"ד ע"ש. המקרא הנה
 אומר דרשנו כי לפי פשטו א"א להבינו אחרו
 שלא יאומן כי יסופר שרחל הנאהבת כנראה
 במקרא (וואהב את רחל מלאה) ונוח בעלה
 ללאה תחת אוה דוראים. ואף שכבר נאמר
 ותקנא רחל באחותה ותאמר אל יעקב הבה לי
 בנים ואם אין מתה אנכי. ועוד אחרו שבויה
 רחל את משכב בעלה למה לא נמצא במקרא
 שבעלה אמר לה דבר בשבול הביוון הנה או
 ששאלה למה בנות אותו ואת משכבו. דברו
 חכמו הוהודים והיו לך הקורא למשא ולטורח
 לכן לא הבאתם כאן. מו שורצה לודע דעתם
 וקרא מורש בראשות רבה פרשה ו"ב ושור
 השורים

השורים רבה רף ל"ב : קודם שאתרץ מאמר
 זה ראותו ההכרח לברר הדודאים מה הם ומאווה
 שרש הוא . תובת דודאים הוא משרש דוד עיון
 קמחו ובוקסטארף . הדודאים בעצמם הם עשב
 הנקרא אצל חכמי הרופא' מאנדראגארא והם
 תחת ממשלת שבתאו . לכן נראה לפי עניות
 דעתי שהמקרא והמאורע הנה מורה על הגשם
 החמושו ר' ל' האוורם פאטאבולע . וזה מרומן
 בתובת דוד ר' ל' בשרשו כי דוד גו' ו' ד מספר
 זחב כי היה נעשה ע"ו רבר אשר תחת ממשלת
 שבתאו כנוכר ולכן דיוק וולך ראובן וומצא
 ראובן בגו' רנ"ט במספר אמצעו ט"ז ובמ"ק
 אשר הוא מ"ק של פוך כנ"ל כי ע"ו הפוך
 היתה נעשית הרפואה הזאת . ורחל בראותה
 זאת התאוה תאוה כסבורה ע"ו הרפואה הזאת
 תתרפאה ותהיה ראוי לילד בנום בשביל זה
 זנוחה ללאה לולה אחת משכב בעלה תחת
 הרפואה ולכך לא אמר ועקב לרחל כלום כי
 עשתה זאת אחרו שכוונתה לא היתה ביונו . עיון
 אכן עורא שם ותמצא קצת רמו לדבריו . ובנה
 תבין את הפסוק בשור השורים פרשה ז' פסו'
 ו' ד' הדודאים נתנו רוח שם רומן החכם גם כן
 על חכמת הטבעו ועל הפוך . אשר נותן רוח
 טוב ונפלא בהמלאכה כאשר מעידון כל חכמו
 הפולוסופים ואני הרחתוהן . ורו למבין :